

## **Bericht vom Deutschen Seglertag 2013**

Vom 29. 11. bis 1. 12. fand in Rostock-Warnemünde der Seglertag 2013 des Deutschen Segler-Verbandes statt. Das 125 jährige Jubiläum unseres Spitzenverbandes stand unter dem Motto "Kurs Zukunft". Dieser Kursbestimmung dienten Wahlen, Beschlüsse und Weichenstellungen dieser Versammlung. Die Ergebnisse des Seglertages betreffen natürlich auch uns hessische Seglerinnen und Segler. Laut Grundgesetz des DSV bestimmen die Vereine die Ausrichtung des Verbandes. In Warnemünde waren ca. 55% der möglichen Stimmen anwesend. Zur Vermeidung hoher Reisekosten nutzten erfreulich viele Vereine die Möglichkeit der Stimmübertragung. Es wäre schön, wenn der Prozentsatz der anwesenden Stimmen beim DSV-Seglertag 2015 vom 27. bis 29. Nov. 2015 in Papenburg noch höher wäre.

Im Rahmen der Tagung wurde die Auszeichnung für Ausbildung u. A. an folgende hessische Vereine verliehen:

Schwimmclub Wiesbaden 1911 e.V.

Segelclub Gießen e.V.

Segelclub Rheingau e.V.

Segelclub Westerwald e.V.

Wasser- und Fischereisportclub Schotten e.V.

Wassersportclub Seligenstadt e.V.

Der HSeV gratuliert den geehrten Vereinen verbunden mit der Hoffnung, dass sich 2015 noch weitere hessische Vereine für diese Auszeichnung bewerben.

Bei der Wahl zum Seglerrat wurde Günther Probst (WSV-BL) in das Gremium wiedergewählt. Auch in der neuen Legislaturperiode wird es also neben dem Landesvorsitzenden eine zweite hessische Stimme im Seglerrat geben. Ein herzlicher Glückwunsch und die besten Wünsche an ihn für die zweite Amtsperiode. Insgesamt ist festzustellen, dass die leistungssportliche Orientierung des Seglerrats zugenommen hat.

Der Antrag von vier Landesverbänden, die Nachwuchsförderung für RS:X Surfer wieder aufzunehmen, fand die Zustimmung der Delegierten. Die erforderlichen Mittel wurden vom DSV in den Haushalt eingeplant. Der Antrag des Segler-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern, der Seglerrat möge darauf achten, dass der gemeinnützige Segelsport nicht durch gewerbliche oder kommerzielle Aktivitäten gefährdet wird, fand ebenfalls die Zustimmung der Vereine.

Der bisherige DSV-Präsident Rolf Bähr stellte sich nach 8 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl. Einstimmig wurde Dr. Andreas Lochbrunner (Lindauer-Segel-Club) zu seinem Nachfolger gewählt. Rolf Bähr wurde von den Delegierten mit stehenden Ovationen geehrt. Seine seglerische Karriere führte ihn vom roten Anker bis an die Spitze des DSV. Sein Nachfolger Andy Lochbrunner kann u.A. auf 30 Jahre Segeln im Finn zurückblicken.

Der Vizepräsident Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport, Uwe Jahnke, trat ebenfalls nicht mehr zur Wiederwahl an. Er wurde für seine Verdienste um den Segelsport in Mecklenburg-Vorpommern und im DSV geehrt. Sven Herlyn (HSC / NRV Hamburg) konnte sich bei der Wahl gegen Winfried Wolf durchsetzen.

Der Seglertag verabschiedete zwei Resolutionen:

SAIL BALTIC - Segler fordern Lückenschluss bei Ostseehäfen:

Diese Resolution fordert den (Not-)hafen Darßer Ort durch Ausgliederung aus der Kernzone des Nationalparks und Baggermaßnahmen zu erhalten. Vereine sollten ihre Unterstützung beim DSV unter [info@dsv.org](mailto:info@dsv.org) - Stichwort "Sail Baltic" äußern.

Die gemeinsame Stellungnahme der Wassersportspitzenverbände zur Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung wurde von der Versammlung begrüßt.

Beide Resolutionen sind diesem Bericht angehängt.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" wurden kritische Anmerkungen zur Segel-Bundesliga geäußert. Es wurde die Frage gestellt ob der DSV hier wirklich die Fäden in der Hand hält.

Weiterhin wurde Kritik an der neuen Regatta-Managementsoftware "Manage2sail" geäußert: "Warum wird ein Projekt von 4 Vereinen massiv finanziell vom DSV gefördert?" Es wurden Zweifel am Nutzen des Programms für kleinere Veranstaltungen geäußert.

Reinhard Fuhr